

Stefan Geiges  
CVP/GLP-Fraktion  
Erlenstrasse 16  
8500 Frauenfeld

EINGANG GR 2. Dez. 2015		
GRG Nr.	12	1142 419

+55

## Interpellation

### „Reaktorstoffdeponien für den Kanton Thurgau“

Der Regierungsrat wird ersucht, im Zusammenhang mit der Festsetzung von lediglich einer Reaktorstoff-Deponie im Thurgau die nachfolgenden wettbewerbs- und eigentumsrechtlichen Fragen zu beantworten:

1. Wie stellt der Kanton bei lediglich einer privat betriebenen Reaktordeponie sicher, dass alle Thurgauer Entsorgungsunternehmungen mit Reaktorstoff-Anfall gleichberechtigten Zugang erhalten?
2. Ist der Kanton Thurgau bereit, ein sich anbahnendes Deponiemonopol zu verhindern und zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit der Thurgauer Entsorgungsunternehmen mehr als nur eine Reaktorstoffdeponie im Richtplanverfahren zuzulassen?
3. Was gedenkt die Regierung zu tun, falls die privaten Entwickler mit dem notwendigen Gestaltungsplan vor dem Gemeindesouverän scheitern?
4. Würde der Kanton im Interesse der privaten Deponiebetreiber Enteignungen durchsetzen, sofern die privaten Entwickler bei der privatrechtlichen Landsicherung oder dem Erwerb von Auffüllrechten scheitern?
5. Lässt der Kanton Thurgau neben der Abfalldrehscheibe in Altishausen noch weitere Deponieentwicklungen von Mitbewerbern im Bereich der Inertstoffe und sauberem Aushub zu? Falls nicht, mit welcher Begründung?

## Begründung

Die Kapazität der bestehenden kantonalen Reaktorstoffdeponie „Kehlhof“ in Berg ist erschöpft. Die Regierung des Kantons Thurgau sieht sich deshalb seit längerem nach einer Deponierungsmöglichkeit für Reaktorstoffe auf Kantonsgebiet um.

Neben der KVA Thurgau (Schlacke) melden mehrere private Unternehmungen im Entsorgungsbereich konkreten Bedarf für die Deponierung von Reaktorstoffen an und sind bereit, eine solche Deponie zu entwickeln und zu betreiben.

Nach heutigem Wissensstand will die Regierung im Richtplanverfahren lediglich eine Reaktorstoff-Deponie festsetzen. Diese soll nun in Gestalt einer sogenannten Abfalldrehscheibe in Altishausen realisiert werden. Sie bezweckt die Verarbeitung von Reaktorstoffen, Inertstoffen und sogenannt sauberer Aushub-Deponie samt Aufbereitung im Umfang von einem Abfall-Ein- und Ausgang über 400'000 respektive 300'000 Tonnen von inner- und ausserkantonalem Abfall. Diese Multikomponentendeponie soll gemäss

Medienberichten von einem Konsortium, bestehend aus einer Thurgauer und Zürcher Unternehmung betrieben werden.

Dem Regierungsrat wird im Voraus für die Beantwortung der Fragen gedankt.

Frauenfeld, 1. Dezember 2015

Stefan Geiges und mitunterzeichnende Personen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Geiges', written in a cursive style.

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation von Stefan Geiges  
 „Reaktorstoffdeponien für den Kanton Thurgau“

1	R. Teim	26	J. Bernhöl
2	C. Bogn... / Carol	27	Christian Mader
3	E. Jey	28	Iwan Wüst
4	G. ...	29	Klaus Trödel
5	Li. ... / Yupter	30	Klaus ...
6	... / Kuppel	31	Hanspeter Yam
7		32	P. ...
8	S. Orellana	33	H. ...
9	... / ... / ...	34	Jan
10	S. ... / Stefan Leuthold	35	P. ...
11	... / K. Somm	36	Maegeli
12	S. ...	37	H. ...
13	... / Patrick Hug	38	A. Wiley
14	... / Ch. Kaufmann	39	Edith ...
15	M. Bodenmann	40	P. ...
16	H. ...	41	J. ...
17	...	42	C. ...
18	U. ... / Marianna Rischle	43	H.P. Wägeli
19	H. B. / Hans Feur	44	DAVID ...
20	E. Zürichas / Käthi Zürich	45	Paul Koch
21	R. C. / R. ...	46	...
22	U. ...	47	V. ...
23	... / Andreas Guhl	48	H. B.
24	Y. ... / Kolumban ...	49	
25	Roland A. Huber	50	P. ...

51	Björn Stamm	76
52	West Liegg	77
53	T. Kappeler	78
54	Didi Feuerle V. Müller	79
55	J. Bae	80
56	K. Esch	81
57		82
58		83
59		84
60		85
61		86
62		87
63		88
64		89
65		90
66		91
67		92
68		93
69		94
70		95
71		96
72		97
73		98
74		99
75		100